

„Die großen Viecher
haben es mir angetan.“

CHRISTIAN JÄGER,
UNTERNEHMENSGRUPPE JÄGER

Im Reich der Tiere

Mit Kleinigkeiten gibt sich Christian Jäger, 53, nicht ab. Der Unternehmer aus Seefeld in Tirol lebt in anderen Dimensionen – privat wie auch beruflich. So werden ankommende Gäste in seinem Alpenchalet „Wildmoos“ von einem elf Tonnen schweren Buddha oder einem lebensgroßen Nashorn begrüßt.

„Speziell diese überdimensionalen Viecher haben es mir angetan“, erklärt er die Leidenschaft für Tierskulpturen, die fast allesamt aus der Werkstatt der Künstlerin Simone Gutsche-Sikora stammen. „Die Skulpturen sind toll veredelt. In einige ist ein Löwenkopf hineingemalt, das ist nicht nur mein Sternzeichen, sondern auch unser Hauswappen. Andere wiederum sind mit ein bisschen Bling-Bling aus der Swarovski-Schmiede veredelt.“

Auf dem zehn Hektar großen Grundstück des Chalets wie auch am 40 Hektar großen Betriebsgelände laufen auch lebendige Vier- und Zweibeiner herum. „Manche halten mich für verrückt, wenn ich in der Früh jedes Pony namentlich begrüße“, schildert der knorrige Tiroler lachend. „Was ich mir kauf, muss mir gefallen, weil ich schau es ja jeden Tag an.“

Kunst sieht er nicht als Investment, dafür hat er ja seine Firmen. Ein Normalo ist Christian Jäger mit Sicherheit nicht. In seiner Unternehmensgruppe vereint er rund 27 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Er betreibt Wohn- und Gewerbeimmobilien, ist im Verlagswesen tätig, Business Angel, produziert Sportartikel und managt den amtierenden WBA-Heavyweight-Weltmeister Manuel Charr.

VON GABRIELA SCHNABEL

CHRISTIAN JÄGER lebt in anderen Dimension. In seiner Unternehmensgruppe vereint der Tiroler 27 Firmen – von der Dienstleistung bis hin zur Produktion. Er wohnt großzügig und sammelt übergroße Skulpturen.



BLICKFANG. Totenkopf, Hund und Affe zieren Christian Jägers Alpenchalet „Wildmoos“ und seinen Unternehmenssitz in Seefeld, Tirol. Der elf Tonnen schwere Buddha stammt aus China.



Seine Schulerfolge waren zwar mittelmäßig, dafür hat er das Unternehmertum mit der Muttermilch mitbekommen. Der Großvater väterlicherseits sicherte sich einst die Gesamtvertriebsrechte an Reader's Digest und legte so den Grundstein für das Mediengeschäft. Heute ist Jäger Vertriebspartner und Abo-Generierer von großen Verlagshäusern wie Springer, Burda, Bauer oder der Funke Mediengruppe. „Die Großmutter gründete mit Reinhard Mohn eine der ersten Bücherstuben, aus der der Bertelsmann-Buchclub hervorging“, ergänzt Jäger. Mütterlicherseits ist die Familie bodenständig und betreibt etwa eine Großtischlerei in Seefeld.

Mit ein wenig Startkapital in Höhe von 50.000 D-Mark machte sich Jäger schon im Alter von 22 Jahren selbstständig und erwarb erste Immobilien in der ehemaligen DDR. Auch gründete der Vielseitige das erste Leonardo Hotel und verkaufte dann die Namensrechte an den israelischen Unternehmer David Fattal, der heute 150 Leonardo Hotels betreibt. Das erste Haus, das Hotel & Residenz Leonardo, ist nach wie vor im Besitz von Jäger.

Freilich hat der Mann auch Geld versenkt, und zwar im ungarischen Kaposvár. „Der schnelle Aufstieg machte mich übermütig. Ich bin aber nicht gescheitert, sondern betrogen worden. Was soll's, das hat mich geerdet.“

Heute streut er sein Risiko. Er ist Mehrheitseigentümer von Easy Motion Skin, das Trainingsanzüge produziert, die die Muskeln elektronisch stimulieren und für eine erhöhte Sauerstoffaufnahme sorgen. Als Venture-Capitalist hat er sich etwa eine Beteiligung an der britischen Company Quanta gesichert, die Heimgeräte für Dialyse-Patienten entwickelt.

Trotz seiner vielen Unternehmungen ist Jäger „ein relaxter Typ“, der sich auch ausreichend Zeit für seine drei Kinder nimmt. „Ich brauche den Erfolg, um glücklich zu sein. Arbeiten müßt ich schon lange nicht mehr.“ Wenn es doch ein bisschen viel wird, geht er mit seiner American-Bulldog-Hündin Puma in den Wald spazieren. „Am Ende habe ich meistens die Ansätze zur Lösung. Unspektakulär, aber sehr effizient ist auch mein tägliches Mittagsschläpfchen, that's it.“



BULLIG. Das Nashorn hat einen festen Platz vor Christian Jägers Garageneinfahrt.